

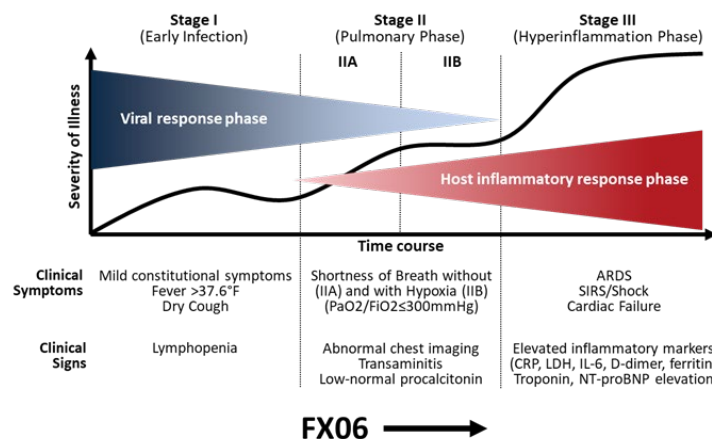
Biomarker und KI gestützte FX06 Therapie zur Verhinderung des Fortschreitens von leichten und mittelschweren zu schweren Stadien von COVID-19.

ZIELSTELLUNG

Rund 14% der COVID-19 Patienten mit leichter oder mittelschwerer Erkrankung entwickeln schwere Symptome und werden schließlich auf die Intensivstation eingeliefert. Hauptziel des COVend-Projekts besteht darin, die Zahl der COVID-19-Patienten in den Krankenhäusern und damit die Belastung der Patienten und ihrer Familien, des Klinikpersonals und des Gesundheitssektors zu verringern. Die spezifischen Ziele sind erstens die Bereicherung des derzeitigen Portfolios von SARS-CoV-2/COVID-19-Prophylaktika und -Therapeutika durch die klinische Erprobung von FX06 als einem vielversprechenden Arzneimittelkandidaten. Zweitens soll eine wirksame Therapie gegen SARS-CoV-2 bereitgestellt werden, indem innovative Immun-Biomarker-Profile, Methoden zur Bewertung von Endothelzellen und durch Künstliche Intelligenz gesteuerte Modelle zur Entscheidungsunterstützung für die klinische Behandlung der COVID-19-Krankheit eingesetzt werden. Dadurch soll ein Fortschreiten der Krankheit bis hin zu schweren Erkrankungen und Krankenhausaufenthalten verhindert werden.

KONZEPT & WIRKUNG

Endothelzellen sind die Hauptregulatoren der vaskulären Homöostase (dynamisches Gleichgewicht), da sie sowohl mit den zirkulierenden als auch mit den in der Gefäßwand vorhandenen Zellen interagieren. Wenn sich die Endothelfunktion verschlechtert, wird die vaskuläre Homöostase beeinträchtigt und führt zu einer erhöhten Durchlässigkeit für Blutbestandteile und es kommt zu Entzündungen des Endothels. FX06 hat eine schützende Wirkung auf das Endothel und reduziert den Entzündungsprozess reduziert.



Der Verlauf der Erkrankung hin zu einer schweren Symptomatik wird durch den Einsatz von FX06 unterbrochen, was zu einer schnelleren Genesung des Patienten und weniger Einweisungen auf die Intensivstation führt.

LAUFZEIT

01.08.2021 – 31.07.2024


BUDGET

9.9 Millionen Euro

FÖRDERPROGRAMM

HORIZON-HLTH-2021-CORONA-01-01

KOORDINATOR

Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main, DE (Hessen) 

PARTNER

Fraunhofer Institute for Translational Medicine and Pharmacology, DE 
 Medical Intelligent Data Analytics GmbH, DE
 University Hospital Würzburg, DE
 acceloptment Schweiz AG, CH 
 European Society of Anaesthesiology and Intensive Care, BE 
 F4-Pharma GmbH, AT
 Tampere University, FI 
 University College Dublin, IE
 University Medical Center Groningen, NL 
 ASST Fatebenefratelli Sacco – Luigi Sacco Hospital, IT
 Ospedale S. Maria della Misericordia, University of Perugia, IT 
 Hospital of Lithuanian University of Health Sciences Kaunas Clinics, LT 
 Hospital Universitario de Bellvitge, ES 
 Carol Davila University of Medicine and Pharmacy, RO 
 Centro Hospitalar e Universitario de Coimbra E.P.E., PT 
 Assistance Publique Hopitaux de Paris, FR 



Dieses Projekt wurde mit Mitteln aus dem Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon Europe der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101045956 gefördert.